

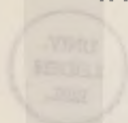
**UNTERSUCHUNGEN ZUR
THERAPEUTISCHEN WIRKUNG VON
DEHYDROEPIANDROSTERON-SULFAT (DHEA-S)
BEI DER CHRONISCHEN VIRUSHEPATITIS
DES MENSCHEN**

Barbara Freifrau von Fürstenberg

1977



Digitized by the Internet Archive
in 2026



https://archive.org/details/IA41555615_0070



Aus der Medizinischen Klinik II der Universität München
am Klinikum Großhadern
Komm. Direktor: Prof. Dr. med. H. J. Karl

UNTERSUCHUNGEN ZUR THERAPEUTISCHEN WIRKUNG
VON DEHYDROEPIANDROSTERON-SULFAT (DHEA-S)
BEI DER CHRONISCHEN VIRUSHEPATITIS DES MENSCHEN

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der Doktorwürde in der gesamten Medizin verfaßt
an der Ludwig-Maximilians-Universität zu München

vorgelegt von
Barbara Freifrau von Fürstenberg

1976

Gedruckt mit Genehmigung der Medizinischen Fakultät der
Universität München

Berichterstatter: Prof. Dr. med. J. Eisenburg

Mitberichterstatter: Prof. Dr. med. J.-J. Karl

Dekan: Prof. Dr. med. W. Spann

Tag der mündlichen Prüfung: 4. Oktober 1977



UNTERSUCHUNGEN ZUR THERAPEUTISCHEN WIRKUNG VON DEHYDROEPIANDROSTERON-
SULFAT (DHEA-S) BEI DER CHRONISCHEN VIRUSHEPATITIS DES MENSCHEN

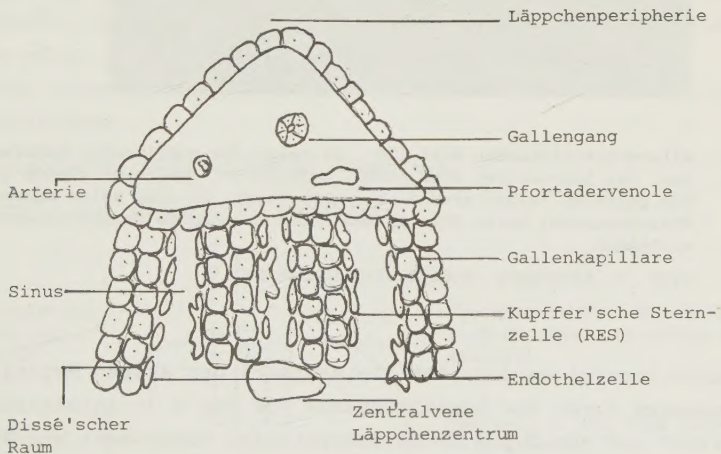
	Seite
A EINLEITUNG	1
B HAUPTTEIL	9
1) DHEA - DHEA-S	9
2) Zweck der Untersuchungen	12
3) Patientengut	13
4) Methodik des Untersuchungsganges	14
C ERGEBNISSE	48
D ZUSAMMENFASSUNG	58
E LITERATUR	59

A EINLEITUNG

Die Leber ist dominierendes Stoffwechsel-, Speicher-, Ausscheidungs- und Entgiftungsorgan. Sie wiegt ungefähr 1500 g und liegt anatomisch im Quell- und Drainagegebiet der Pfortader. Die vielschichtigen Aufgaben und die Zusammenarbeit mit vielen anderen Reaktionspartnern erklären die mannigfaltigen Schädigungsmöglichkeiten dieses Organs.

Die Leber besteht zum größten Teil aus polyedrischen, epithelialen Parenchymzellen (ca. 120 Billionen). Der übrige Organanteil enthält Zellen des RES und Endothelien der Gallenkanäle und der Gefäßwände. Die Parenchymzellen sind zweischichtig in Balkenform so angeordnet, daß jede Leberzelle mit einem blutführenden Sinus in Berührung kommt. Die Spalten zwischen den Parenchymzellen bilden die Gallenkapillaren.

Abb. 1



Die Gesamtheit dieser Strukturelemente ist in zylindrischer Läppchenform angeordnet. Im Zentrum eines jeden solchen Leberläppchens verläuft die blutabführende Vena centralis. In der Peripherie, d. h. zwischen den einzelnen Läppchen liegt das bindegewebige Glisson'sche Dreieck, das jeweils einen kleinen Ast der A.hepatica, der Pfortader und des Gallengangs systems enthält.

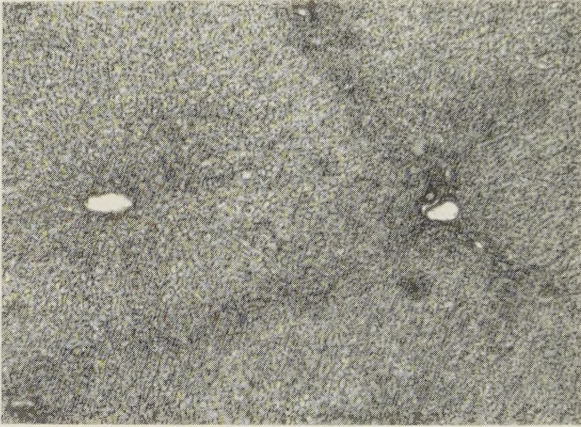


Abb. 2 Dieses histologische Bild (50 : 1) zeigt die regelrechte Leberstruktur. Die Leberzellen sind normal geformt und annähernd gleich groß. Die portalen Felder sind nicht verbreitert. Es sind keine abnormen Einlagerungen, keine Stauung und keine krankhafte Gewebsvermehrung vorhanden.

Prof. J. Eisenburg in Bildtafel Thomae Nr. 71

Es konnte gezeigt werden, daß die Mehrzahl der akuten Hepatitis-erkrankungen durch die Hepatitisviren vom Typ A (= infektiöse Hepatitis) und vom Typ B (= Serumhepatitis) verursacht werden. Die Erkrankung tritt vor allem dort auf, wo Menschen unter schlechten hygienischen Verhältnissen eng zusammenleben (Soldaten, Gefangene). Aber auch die Erschließung von Endemiegebieten auf Grund der großen Reisemöglichkeiten, die verbreitete parenterale Drogenapplikation und nicht zuletzt die modernen medizinischen

Verfahren - vor allem die Bluttransfusion - führen immer wieder zu Neuerkrankungen.

Wirt und Virusreservoir ist fast ausschließlich der Mensch, obwohl in den letzten Jahren auch die Übertragung durch Zwischenwirte, so zum Beispiel Muscheln und blutsaugende Insekten, beobachtet wurde.

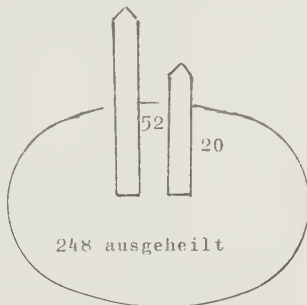
Der infizierte, abwehrbereite Organismus entwickelt ein breites Spektrum klinischer Symptome und anatomisch-pathologischer Veränderungen. Die Leber erscheint makroskopisch meist leicht vergrößert, gerötet, ödematös und derb elastisch. Begleitende krankhafte Veränderungen und Funktionsstörungen finden sich eventuell an der Haut, am blutbildenden System, an den Gelenken, am Herzen, an den Nieren und am Zentralnervensystem.

Die Hepatitis ist in der BRD seit 1952 meldepflichtig, in Bayern seit 1947. Die Zahl der in der BRD jährlich gemeldeten Neuerkrankungen liegt bei 30.000. In 80 % der Neuerkrankungen heilt die akute Hepatitis nach einem mehr oder weniger schweren, etwa 6 - 12 Wochen dauernden Verlauf aus. Bei den anderen Patienten geht die akute Erkrankung entweder in ein Coma oder in eine chronische Form der Hepatitis über. Diese manifestiert sich in zwei Hauptformen:

1. Die chronisch persistierende Hepatitis.
2. Die chronisch aggressive Hepatitis.

Abb. 3

Verlaufsschicksal
von 320 Fällen
akuter Virus-
hepatitis



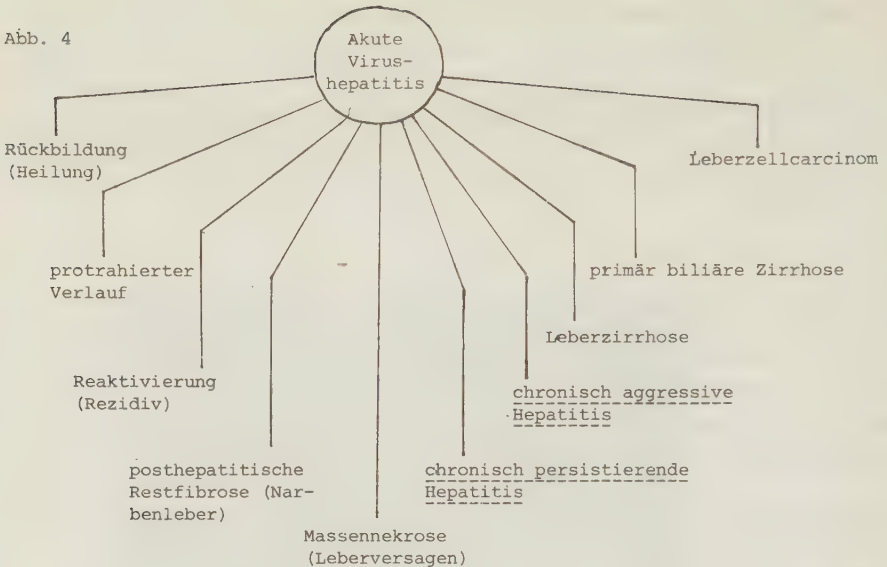
Übergang in ein chronisches Stadium (davon 14 später ausgeheilt)

Übergang in ein Coma (davon 15 gestorben)

Untersuchungen zum Krankheitsverlauf der akuten Virushepatitis von Prof. J. Eisenburg und A. Christoforis.

Aus Fortschritte der Medizin, 83. Jg., Nr. 8, v. 18. 3. 1971, S. 317 - 327

Abb. 4



Pathologisch-anatomische Folgezustände der Virushepatitis
 Prof. J. Eisenburg in Naturwissenschaft. 61, 298 - 307 (1974)

Die Differenzierung der chronischen Hepatitisformen erfolgt histomorphologisch nach Art, Ausmaß und Lokalisation der Leberveränderungen. Klinisch unterscheiden sich die beiden chronischen Hepatitisformen vor allem durch ihre Prognose, obwohl Übergänge von der einen Form in die andere hin und wieder vorkommen.

Die chronisch persistierende Hepatitis hat eine gutartige, nicht in zirrhotischen Umbau übergehende, Verlaufsform, die über Jahre fortauern kann ohne wesentliche Veränderungen der morphologischen Befunde. Sie verläuft also "auf der Stelle tretend" und stellt sich histologisch wie eine diskrete, akute, "leichte" Hepatitis dar: Es sind schütterere mononucleäre Zellinfiltrationen der gering verbreiterten Portalfelder zu sehen; Lebereinzelnekrosen und eine portale Fibrose sind in ganz geringem Ausmaß oder gar nicht vorhanden. Die Läppchenarchitektur bleibt folglich erhalten.

Unter den biochemischen Parametern finden sich Blutsenkung und Transaminasen meist leicht erhöht und intermittierend etwas ansteigend, nicht sehr stark ausgeprägte Abweichungen im Serumproteinmuster, in etwa 50 % der Fälle ein leicht bis mittelstark pathologischer Thymoltrübungstest und bei einem Teil der Patienten ein positives Australia-Antigen.

Das subjektive Wohlbefinden ist zwar im allgemeinen nicht stark aber doch hin und wieder etwas beeinträchtigt. Die Prognose ist günstig. So kommen in einem Teil der Fälle sogar Spontanheilungen nach ungefähr 3jährigem Verlauf vor. Die Gefahr der an sich gutartigen Erkrankung liegt hauptsächlich in der besonderen Empfindlichkeit der Leber.

Im Gegensatz zur chronisch persistierenden Form geht die chronisch aggressive Hepatitis in über 50 % der Fälle in eine progrediente Leberzirrhose über. Histomorphologisch, serologisch und immunologisch faßbare Schübe kennzeichnen ihren Verlauf, aber die Krankheitsbilder und Befunde sind äußerst vielfältig. Das subjektive Wohlbefinden der Patienten ist stark beeinträchtigt. Sie fühlen sich müde und appetitlos, sie klagen über Juckreiz, Fettunverträglichkeit, rheumatische Beschwerden, Übelkeit, Erbrechen und Oberbauchbeschwerden; sie haben hellen Stuhl und dunklen Urin. Die Leber ist meist vergrößert, konsistenzvermehrt und oft druckschmerzhaft. Die Milz ist in ungefähr 20 % der Fälle tastbar.

Die Laborbefunde sind je nach Aktivitätsgrad des Krankheitsprozesses unterschiedlich. Zeichen einer Multisystemerkrankung kommen vor.

Histologisch imponieren die Zeichen der schweren proliferativen Entzündung mit Faserneubildung, besonders in den Periportalfeldern, welche dicht von Plasmazellen, Lymphozyten, Fibrozyten und Histiozyten besetzt sind. Fasern und Zellinfiltrate wandern zwischen die angrenzenden Parenchymbalken, zerstören die Leberzellen und sind wahrscheinlich die Ursache der sogenannten Mottenfraßnekrosen. Durch diese Vorgänge wird die Läppchenarchitektur allmählich zerstört. Schließlich entstehen auch intralobuläre

Septen, die zur Pseudoläppchenbildung führen.

Wenn das Bild der irreversiblen Fibrose, der Regeneratknoten und eines weitgehenden architektonischen Umbaus dominiert, so spricht man von Leberzirrhose.

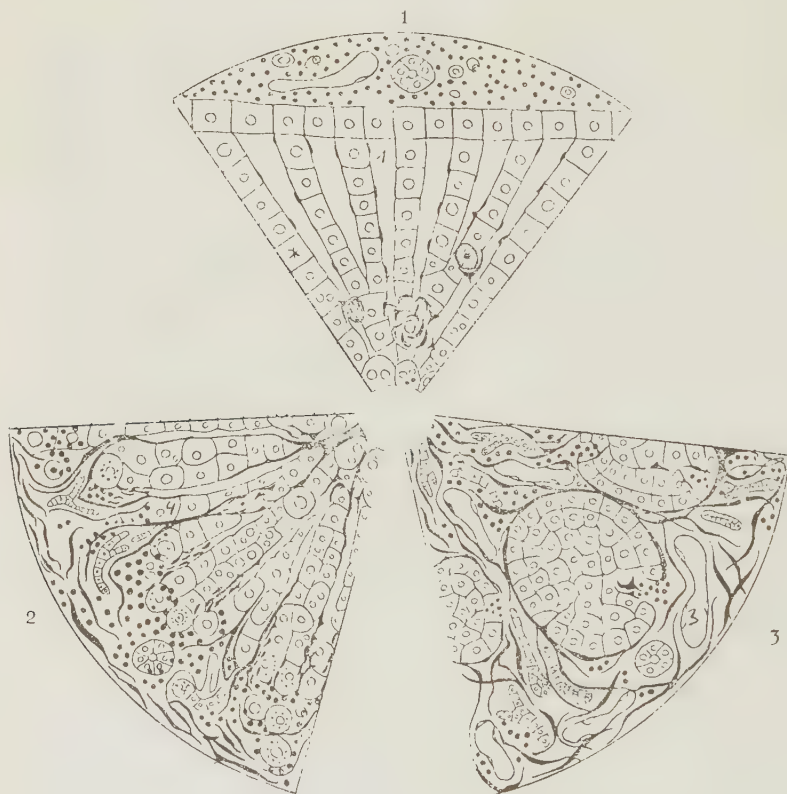


Abb. 5 Differentialhistologie von: 1 chronisch persistierender Hepatitis
2 chronisch aggressiver Hepatitis
3 des Überganges in zirrhotischen Umbau

Prof. J. Eisenburg in Bildtafel Thomae Nr. 78

Warum eine akute Hepatitis in eine chronische Verlaufsform übergeht und welche Form des chronischen Verlaufs sie wählt, ist immer noch unzureichend bekannt. Sicherlich hängt dies von verschiedenen Faktoren ab. Auf jeden Fall schädigend, auch für die gesunde Leber und damit höchstwahrscheinlich die Chronifizierung der Hepatitis fördernd, wirken hinzukommende andere Infektionskrankheiten, nebenher bestehende Stoffwechselleiden, wie zum Beispiel Diabetes, außerdem falsche Ernährung, Alkohol und andere hepatotoxische Noxen. Ungünstig bei akuter Hepatitis sind auch vorbestehende Leberschädigungen, biologische und immunologische Krisenzeiten und eine fehlende und - oder nicht ausreichende Frühbehandlung.

Das Wissen um die oben genannten Risikofaktoren ermöglicht eine sinnvolle Prophylaxe. Früherfassung und -behandlung, Aufklärung über die Gefahren von Drogen, falscher Ernährung und übermäßigen Alkoholgenusses, optimale Einstellung von Stoffwechselerkrankungen, größere Vorsicht des im Krankenpflagedienst tätigen Personals und eine strengere Überwachung der Blutspender, bzw. eine strengere Indikationsstellung bei Bluttransfusionen stellen realisierbare prophylaktische Maßnahmen dar. Durch die Gabe von Gamma-globulinen kann der Verlauf einer Hepatitis epidemica (= infektiöse Hepatitis) abgeschwächt, oder ihre klinische Manifestation eventuell sogar verhindert werden, wenn sie rechtzeitig erfolgt; der Verlauf einer Serumhepatitis kann dadurch jedoch nicht beeinflusst werden. Neuerdings wurde aber von Versuchen einer aktiven Immunisierung berichtet. Man wird in den nächsten Jahren mit dieser Art der Prophylaxe rechnen können.

Bei einer einmal zum Ausbruch gelangten Virushepatitis steht bis heute keine spezifische Therapie zur Verfügung. "Der Wert der klassischen symptomatischen Ruhe- und Diättherapie ist, besonders bei Risikopatienten und bei älteren Hepatitiskranken, unbestritten und umso erfolgreicher, je früher sie angewendet wird" (Eisenburg). Im übrigen besitzt die Leber, dank einer großen biologischen Funktionsreserve, eine erstaunlich große Regenerationsfähigkeit.

Bei einigen Lebererkrankungen stellt die Behandlung mit Kortikosteroiden eine große Bereicherung der therapeutischen Möglichkeiten dar. Allerdings erfordern die möglichen Nebenwirkungen eine besonders strenge Indikationsstellung. Kortikosteroide verhindern die entzündliche Infiltration, die Schädigung der Leberzellwand, der Lysosomen und der Ductuluszellen, ebenso die bindegewebige Proliferation. Sie führen in vielen Fällen chronisch aggressiver Hepatitis zu einer deutlichen Besserung, sowohl in klinischer, als auch in anatomisch-histologischer Hinsicht. Auch andere Immunsuppressiva werden erfolgreich eingesetzt, aber die zahlreichen Nebenwirkungen begrenzen ihre Anwendung.

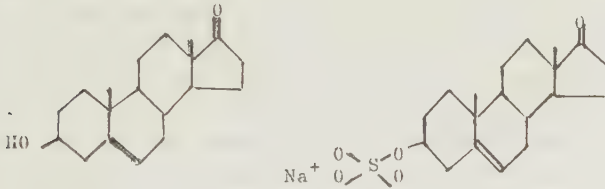
Die chronisch persistierende Hepatitis sollte zwar ärztlich überwacht, aber nicht medikamentös behandelt werden. Die oben genannten leberschonenden Maßnahmen sind bisher die einzige Möglichkeit ihren Verlauf günstig zu beeinflussen. Bedeutende Fortschritte konnten allerdings in der Behandlung von Komplikationen der chronischen Hepatitis, vor allem des Aszites und des Pfortaderhochdrucks erzielt werden.

Die Suche nach speziellen Behandlungsmöglichkeiten insbesondere auch der chronischen Lebererkrankungen führte in neuerer Zeit zu einem androgen-anabolen Hormon.

B DHEA - DHEA-S

Ro 6-6827 ist ein C_{19} -Steroid, das im menschlichen Körper produziert wird und das sich als ein Sulfo-Konjugat des 3 β -Hydroxy-androst-5-en-17-on (Dehydroepiandrosteron DHEA) sowohl vom 17-Hydroxy-pregnenolon als auch möglicherweise direkt von Cholesterin ableitet.

Abb. 6



Dehydroepiandrosteron
(DHEA)

Dehydroepiandrosteron-Sulfat
(DHEA-S)

Dehydroepiandrosteron und Dehydroepiandrosteron-Sulfat wurden vor mehreren Jahrzehnten zum ersten Mal aus dem menschlichen Urin isoliert. Man glaubte damals, daß es sich um ein Entgiftungsprodukt aus dem Steroidabbau handle, bis man es 1960 als eine von der Nebenniere sezernierte Substanz identifizierte. Die Sekretion von täglich 10 - 50 mg DHEA-S (altersabhängig) erfolgt in seiner sulfo-konjugierten Form. Es besitzt eine lange Halbwertszeit, erreicht eine hohe Konzentration im Serum und ist der Hauptprecursor von Östrogenen während der Schwangerschaft.

Außer seiner indirekten physiologischen Wirksamkeit, die durch seinen Metabolismus zu freien und sulfo-konjugierten Androgenen und Östrogenen zustande kommt, scheint DHEA-S einen direkten Einfluß auf die Glucose-6-phosphat-dehydrogenase zu haben. Bei deren gesteigerter Aktivität, wahrscheinlich durch erhöhte Serumkonzentration, kann durch DHEA-S eine Hemmung dieses Enzyms erreicht und dadurch über eine Verminderung von NADPH in die Lipidsynthese eingegriffen werden.

Die Entdeckung seiner zweifachen physiologischen Aufgabe, nämlich einerseits seiner Funktion als Hauptmetabolit im Androgen- und Östrogenstoffwechsel und andererseits als Regulator der Glucose-6-phosphat-dehydrogenase, weckte das klinische Interesse an der Rolle von DHEA und seiner Sulfo-konjugate.

Es häuften sich Berichte, welche einen Zusammenhang verschiedener Krankheitsbilder mit einer verminderten DHEA-S-Ausscheidung im Urin postulierten. Diese betreffen vornehmlich die Atherosklerose, gewisse Formen von Fettsucht und andere Fettstoffwechselstörungen, so zum Beispiel die Hypercholesterinämie, weiter die Akne vulgaris und chronische Lebererkrankungen.

Bei Störungen, die mit dem weiblichen Klimakterium zusammenhängen, kam es durch orale Zufuhr von täglich 10 - 20 mg über eine Verabreichungszeit von 2 - 36 Wochen zu einer deutlichen Besserung der Symptomatik.

Ebenso konnte in vielen Fällen von Akne vulgaris unter Gabe von 10 - 20 mg DHEA-S eine Besserung bzw. eine Abheilung der Hauteffloreszenzen festgestellt werden.

Die Behandlung von Patienten mit essentieller und sekundärer Hyperlipidämie führte in ca. 67 % der Fälle zu einem deutlichen Abfall der Lipidwerte. Dieses Ergebnis ist von besonderem Interesse für die dadurch mögliche günstige Beeinflussung der Atherosklerose.

Untersuchungen an geriatrischem Krankengut ergaben eine sehr niedrige endogene DHEA-S-Konzentration im Vergleich zu den hohen Spiegeln bei jüngeren Erwachsenen.

"Verträglichkeitsuntersuchungen mit 20 - 30 mg über 4 - 8 Wochen zeigten, daß weder bei den gesunden Probanden, noch bei den Patienten, es zu einer Verschlechterung der biochemischen Daten kam, die auf einen nieren-, blut- oder lebertoxischen Effekt von Ro 6-6827 schließen lassen könnten. Die Rate der allgemeinen, oft nicht sicher objektivierbaren Nebenerscheinungen wie Kopfschmerzen, Gewichtsanstieg, Unruhe, betrug 5,8 %; die der speziellen, sicher präparatbedingten Nebenwirkungen 1,9 %" (Rapport

No. 72'725, R. Hennes u. L. Stengel, Febr. 1969). Die Gabe von 10 - 20 mg/die DHEA-S über 2 - 8 Wochen bei Frauen vor der Menopause und bei gesunden Männern bewirkten keine wesentliche Veränderung des Verhältnisses Androgene/Östrogene. Selbst bei höherer Dosierung (bis zu 40 mg/die) oder Dauermedikation (20 mg/die über 6 Monate) stellten sich keine Feminisierungs- bzw. Virilisierungserscheinungen ein.

Die Tatsache, daß auch bei chronischen Lebererkrankungen über eine verminderte DHEA-Ausscheidung im Urin berichtet wurde, gab Anlaß zu vorliegenden Untersuchungen. Es ist bekannt, daß die Leber eine entscheidende Bedeutung für den Steroidmetabolismus besitzt und somit für die Regulation der hormonellen Homöostase äußerst wichtig ist. Regelstörungen bzw. Feminisierungserscheinungen wurden bei Frauen und Männern mit chronischen Lebererkrankungen beschrieben. Schon physiologischerweise können durch verschiedene Entwicklungsstadien, Ernährungszustand, Streß, Veränderungen der Leberdurchblutung und der Leberzellwandpermeabilität, der Proteinbindung der Hormone, des Redoxpotentials usw., aber auch durch medikamentöse Behandlung Veränderungen in der Regulation des hepatischen Androgenstoffwechsels auftreten.

Alle androgenen Steroide, die auf dem Blutweg zur Leber kommen, können durch intrahepatische biochemische Vorgänge von biologisch schwächeren in stärker wirksame Hormone und umgekehrt umgewandelt werden und erfahren hier auch ihre Inaktivierung und Vorbereitung zur Ausscheidung.

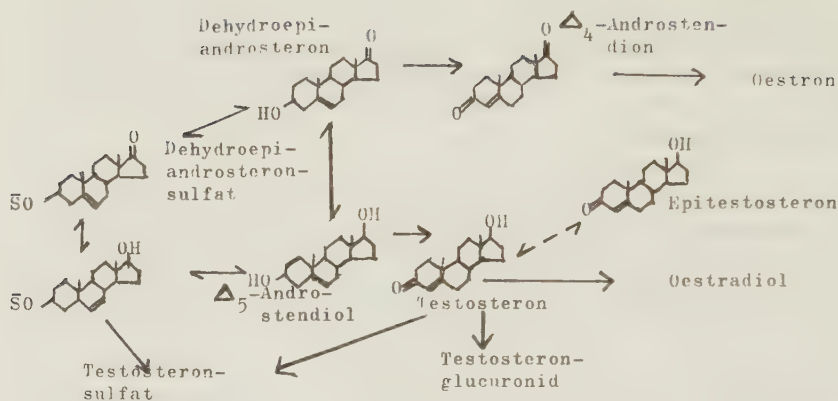


Abb. 7 Schema der bisher nachgewiesenen Interkonversionswege von Androgenen in der Leber (nach K.-P. Littmann, Internist 14, 265 - 273, 1973)

An diesen Reaktionen sind eine Reihe von unspezifischen und spezifischen Enzymen beteiligt, die in der mikrosomalen und cytoplasmatischen Fraktion der Leberzellen lokalisiert sind. Leberfunktionsstörungen bewirken Änderungen der Enzymaktivität und des Redoxpotentials und führen so zu Entgleisungen des hormonellen Gleichgewichts. Versuche, das im Organismus offensichtlich verminderte DHEA-S durch orale Zufuhr zu ergänzen, sind auf Grund einer fast vollständigen Resorption aus dem Darm, eines beachtlichen enterohepatischen Kreislaufs und der bisher nur in sehr geringem Maß beobachteten Nebenwirkungen zu rechtfertigen.

ZWECK DER UNTERSUCHUNGEN

Mit vorliegender Untersuchung sollte die therapeutische Wirkung von Dehydroepiandrosteron-Sulfat (DHEA-S) auf den Verlauf der chronisch persistierenden Hepatitis, der chronisch aggressiven Hepatitis und der sich in zirrhotischem Umbau befindlichen chro-

nischen Hepatitis anhand klinischer, biochemischer und histologischer Parameter bei einer Behandlungsgruppe von 27 Patienten ermittelt werden.

PATIENTENGUT

Sämtliche 27 Patienten erhielten Ro 6-6827, im kürzesten Fall über 8 Wochen, im längsten Fall über 53 Monate, teils durchgehend, teils mit Einnahmepausen, in einer Dosis von 250 - 1000 mg/die. Auf die bisher postulierte Ergänzungstherapie von 10 - 50 mg/die wurde verzichtet, da das klinische, biochemische und histologische Verhalten der Patienten unter hoher Dosierung getestet werden sollte. Diese hohe Dosierung war vertretbar, da alle 27 Patienten im allgemeinen in einem 4- bis 6wöchigen Abstand auf der Infektionsstation der I. Medizinischen Klinik der Universität München kontrolluntersucht und behandelt wurden. Die Untersuchungen erstreckten sich über einen Zeitraum von ca. 1 1/2 - 5 Jahren.

Um beurteilen zu können, ob und wie sich die therapeutische Wirkung von DHEA-S unter verschiedenen Bedingungen ändert, wurden die Patienten in folgende Gruppen unterteilt:

Alter:

3 Pat. zwischen 20 und 30 Jahren
 5 Pat. zwischen 30 und 40 Jahren
 5 Pat. zwischen 40 und 50 Jahren
 10 Pat. zwischen 50 und 60 Jahren
 2 Pat. zwischen 60 und 70 Jahren
 2 Pat. zwischen 70 und 80 Jahren

Geschlecht:

17 Pat. männlich
 10 Pat. weiblich

Art der Hepatitis:

- 19 Pat. mit chronisch persistierender Hepatitis
- 5 Pat. mit chronisch aggressiver Hepatitis
- 3 Pat. mit einer sich in zirrhotischem Umbau befindlichen chronischen Hepatitis

Krankheitsdauer vor Einnahme von Ro 6-6827:

- 4 Pat. 0 - 1 Jahr
- 9 Pat. 1 - 5 Jahre
- 3 Pat. 5 - 10 Jahre
- 4 Pat. 10 - 20 Jahre
- 1 Pat. 20 - 30 Jahre

Bei den übrigen Patienten war die Krankheitsdauer vor Ro-Einnahme nicht genau bekannt.

Vorbehandlung mit Cortison:

- 11 Pat. waren mit Cortison vorbehandelt worden
- 6 Pat. waren nicht mit Cortison vorbehandelt worden. Bei
- 10 Pat. waren keine klaren Angaben über eine Cortisonvorbehandlung vorhanden.

Australia-Antigen:

- 12 Pat. Australia-Antigen positiv
- 15 Pat. Australia-Antigen negativ

METHODIK DES UNTERSUCHUNGSGANGES

Die Untersuchungen der Patienten wurde nach einem programmierten Schema vorgenommen, das sich auch für spätere Computerbenützung eignete.

Gegenstand der Untersuchung waren folgende Parameter:

Parameter	Normalwerte
Befinden	keine Beschwerden
Lebergröße	7 - 8 cm
Gammaglobuline	zwischen 13 und 18 %
Thymoltrübungstest	zwischen 0 und 3 MacLagan E
Bilirubin	zwischen 0 und 1 mg%
SGOT	zwischen 0 und 12 mE/ml
SGPT	zwischen 0 und 12 mE/ml
Cholinesterase	zwischen 70 und 150 %
Leberbiopsie (Histologie)	regelrechte Leberstruktur wie auf S. 2 abgebildet und be- schrieben

(Beim Thymoltrübungstest wurde der obere Grenzwert von 2,5 MLE wegen der günstigeren Verwendbarkeit kommaloser Zahlen im Computer auf 3 MLE aufgerundet.)

Ro_6-6827_Hepatitis

Karte

0	1
---	---

₂

Name: Vorname:

Geschlecht: ☐ 1 = männlich
☐ 2 = weiblich

Alter:

--	--

 5

Vorbehandlung mit Cortison: ☐ 0 = nein
6 1 = ja

Australia-Antigen: ☐₇ 0 = negativ
 1 = positiv

Art der chronischen Hepatitis 8

- 1 = persistierend
- 3 = aggressiv
- 4 = in Zirrhose übergehend

Krankheitsdauer vor Behandlungsbeginn
mit Ro 6-6827 in Monaten

Datum	01.1970	02.1970	03.1970	04.1970	05.1970	06.1970	07.1970
Karte 0 2 2							
1. Abgeschlagenheit: 0 = nein 1 = ja	3	4	5	6	7	8	9
2. Lebergröße: 1 = < 6 cm 2 = 7 - 8 cm 3 = 9 - 11 cm 4 = 11 - 13 cm 5 = > 13 cm	10	11	12	13	14	15	16
3. Gammaglobuline in %:	18	20	22	24	26	28	30
4. Thymoltest in MLE:	32	34	36	38	40	42	44
5. Bilirubin in mg%:	46	48	50	52	54	56	58
Karte 0 3 2							
6. SGOT in mE/ml:	6	10	14	18	22	26	30
7. SGPT in mE/ml:	34	38	42	46	50	54	58

Datum	01.1970	02.1970	03.1970	04.1970	05.1970	06.1970	07.1970
Karte [0][4]2							
8. Cholinesterase in %:	[][][]5	[][][]8	[][][]11	[][][]14	[][][]17	[][][]20	[][][]23
9. Ro 6-6827: keine Angabe = nein 001 = ja	[][][]26	[][][]29	[][][]32	[][][]35	[][][]38	[][][]41	[][][]44
0. Histologie: 0 = keine Angabe 1 = regelrechte Le- berstruktur 2 = geringe Ver- änderungen 3 = leichter Schaden 4 = mittelmäßiger Schaden 5 = schwerer Schaden 6 = beginnender zirrhotischer Umbau	[][][]46	[][][]48	[][][]50	[][][]52	[][][]54	[][][]56	[][][]58

Schlüssel für die Spalteneinteilung der Computerausgabedaten, welche eine Auflistung sämtlicher Befunde der einzelnen Patienten darstellen:

Patient Nr. 1 - 28 (Pat. Nr. 20 wurde nachträglich weggelassen)

Geschlecht

Alter in Jahren

Cortison

Australia-Antigen

Form der Hepatitis

Krankheitsdauer in Monaten

Zeitachse in Monaten fortlaufend

Befinden

Lebergröße

Gammaglobuline

Thymoltest

Bilirubin

SGOT

SGPT

Cholinesterase

Histologie

Ro 6-6827

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

bioRxiv preprint doi: <https://doi.org/10.1101/2019.05.20.256400>; this version posted May 20, 2019. The copyright holder for this preprint (which was not certified by peer review) is the author/funder, who has granted bioRxiv a license to display the preprint in perpetuity. It is made available under aCC-BY-NC-ND 4.0 International license.

11 148 011	12 7001	23 08 02	0029	0034	105	
11 148 011	12 7002	23 08 02	0027	0039	032	
11 148 011	12 7003	23 08 01	0046	0069	110	
11 148 011	12 7004	22 07 01	0034	0055	085	03 001
11 148 011	12 7005	24 07 02	0017	0017	110	001
11 148 011	12 7006	02 02	0013	0011	096	001
11 148 011	12 7007	24 05 01	0014	0013	105	
11 148 011	12 7008	20 07 01	0020	0018	115	
11 148 011	12 7009	20 03 01	0017	0017	128	
11 148 011	12 7010		0016	0019		
11 148 011	12 7011	23 08 02	0013	0017	105	03
11 148 011	12 7012	23 11 01	0015	0021	032	
11 148 011	12 7101	25 11 02	0013	0011	096	
11 148 011	12 7102					
11 148 011	12 7103	20		0011	0017	110
11 148 011	12 7104	24 07 02	0011	0013	088	
11 148 011	12 7105					
11 148 011	12 7106	23 07 02	0017	0018	105	
11 148 011	12 7107					
11 148 011	12 7108	25 06 02	0016	0017	105	02
11 148 011	12 7109					001
11 148 011	12 7110	24 04 01	0011	0013	105	001
11 148 011	12 7111	25 08 02	0013	0013	115	001
11 148 011	12 7112					001
11 148 011	12 7201	24 08 02	0014	0014	105	001
11 148 011	12 7202					001
11 148 011	12 7203	20 05 01	0013	0014	115	001
11 148 011	12 7204		0013	0014		001
11 148 011	12 7205	19 05 01	0014	0015	096	001
11 148 011	12 7206					02 001
11 148 011	12 7207					001
11 148 011	12 7208					001
11 148 011	12 7209	1 3 24 05 01	0014	0015	105	001
11 148 011	12 7210					001
11 148 011	12 7211	0 3 20 05	0014	0014	096	001
11 148 011	12 7212	22 06 01	0011	0014		02 001
11 148 011	12 7301					001
11 148 011	12 7302	1 3 05 02	0014	0013	096	001
11 148 011	12 7303					001
11 148 011	12 7304	3 23 04 01	0014	0013		001
11 148 011	12 7305	0 3				001
11 148 011	12 7306					001
11 148 011	12 7307	0 3 23 05 01	0008	0013	128	001
11 148 011	12 7308	0 4 21 07 02	0015	0014	096	001
11 148 011	12 7309					001
11 148 011	12 7310	0 4 19 08 02	0006	0003	096	001
11 148 011	12 7311					001
11 148 011	12 7312	3 17 05	0014	0013	105	001
11 148 011	12 7401	0 3 19 07 01	0015	0017	115	001
11 148 011	12 7402					001
11 148 011	12 7403	20 06 02	0014	0015	090	001
11 148 011	12 7404	0 3 19 07 01	0015	0015	082	001
11 148 011	12 7405					001
11 148 011	12 7406	21 05 01	0014	0015	125	001
11 148 011	12 7407					001
11 148 011	12 7408					001
11 148 011	12 7409	0 2 17 07	0016	0015	105	001
11 148 011	12 7410					001
11 148 011	12 7411	0 2 20 04 01	0013	0016	092	001
11 148 011	12 7412					001
11 148 011	12 7501					001
11 148 011	12 7502	0 2 23 06 02	0010	0015		001
11 148 011	12 7503					

[illegible]

13 145 011	72 7001	0018 0020	
13 145 011	72 7002	0066 0080	
13 145 011	72 7003	0062 0097	001
13 145 011	72 7004	0053 0055	001
13 145 011	72 7005	0021 0022	001
13 145 011	72 7006	0018 0015	001
13 145 011	72 7007	0015 0013	001
13 145 011	72 7008	0015 0014	001
13 145 011	72 7009	02 01 0005 0011	03 001
13 145 011	72 7010		
13 145 011	72 7011		
13 145 011	72 7012	0011 0008	
13 145 011	72 7101		
13 145 011	72 7102		
13 145 011	72 7103	0011 0011	
13 145 011	72 7104		
13 145 011	72 7105	0010 0008	
13 145 011	72 7106		
13 145 011	72 7107	0010 0008	
13 145 011	72 7108		001
13 145 011	72 7109	0013 0010	001
13 145 011	72 7110	0013 0013	001
13 145 011	72 7111	0011 0010	001
13 145 011	72 7112		001
13 145 011	72 7201	0011 0008	001
13 145 011	72 7202		001
13 145 011	72 7203 0 4 23 05 01	0011 0010	001
13 145 011	72 7204 0 4 21 04 01	0011 0011 105	001
13 145 011	72 7205 1 3 20 04 01	0011 0008	001
13 145 011	72 7206		001
13 145 011	72 7207		63 001
13 145 011	72 7208 0 3 18 02 00	0013 0010 088	001
13 145 011	72 7209		001
13 145 011	72 7210 0 3 19 04 01	0015 0010 105	001
13 145 011	72 7211		001
13 145 011	72 7212 0 3 18 05 01	0011 0010 115	001
13 145 011	72 7301 4 20 04 01	0010 0010 115	001
13 145 011	72 7302		001
13 145 011	72 7303 0 3 19 04 01	0008 0010 115	001
13 145 011	72 7304		001
13 145 011	72 7305		001
13 145 011	72 7306		001
13 145 011	72 7307 0 3 20 04 00	0013 0013 145	001
13 145 011	72 7308		001
13 145 011	72 7309 20 05 01	0011 0008 105	001
13 145 011	72 7310		001
13 145 011	72 7311 0 3 18 04 01	0011 0013 145	001
13 145 011	72 7312		02 001
13 145 011	72 7401 0 3 15 00	0013 0011 115	001
13 145 011	72 7402		001
13 145 011	72 7403 0 3 19 05 01	0013 0014 115	001
13 145 011	72 7404 0 3 18 05 01	0013 0013 128	001
13 145 011	72 7405		
13 145 011	72 7406 0 3 17 05 00	0007 0007 105	
13 145 011	72 7407 0 4 17 05 01	0013 0011 096	
13 145 011	72 7408 2 18 04 01	0012 0012 096	
13 145 011	72 7409 0 2 15 05 01	0012 0013 115	
13 145 011	72 7410 0 16 04 01	0011 0010 096	
13 145 011	72 7411		
13 145 011	72 7412 0 3 20 04 01	0013 0014	
13 145 011	72 7501 17 03 00	0011 0010 124 02	
13 145 011	72 7502		
13 145 011	72 7503 0 3 16 04 01	0011 0013	

4	144	113	144	7002	35 20 02 0074 0051 070
4	144	113	144	7003	29 09 02 0021 0023 041 63
4	144	113	144	7004	30 15 02 0057 0064
4	144	113	144	7005	0027 0035
4	144	113	144	7006	0024 0026 001
4	144	113	144	7007	0024 0020 001
4	144	113	144	7008	0018 0015 001
4	144	113	144	7009	0021 0017 001
4	144	113	144	7010	29 16 02 0029 0024 082 001
4	144	113	144	7011	31 18 02 0026 0021 060
4	144	113	144	7012	26 20 02 0020 0015 046
4	144	113	144	7101	25 17 02 0018 0014 070
4	144	113	144	7102	0 3 30 13 02 0014 0014
4	144	113	144	7103	3 30 13 02 0020 0024 082
4	144	113	144	7104	0 3 29 05 02 0032 0023 076
4	144	113	144	7105	1 3 23 15 02 0029 0024 105
4	144	113	144	7106	0 3 29 16 02 0024 0017
4	144	113	144	7107	4 25 12 02 0024 0018 082
4	144	113	144	7108	0 4 27 15 02 0027 0021 070 001
4	144	113	144	7109	001
4	144	113	144	7110	001
4	144	113	144	7111	26 02 0026 0021 054 001
4	144	113	144	7112	0 3 26 16 02 0034 0024 086 001
4	144	113	144	7201	001
4	144	113	144	7202	0 3 29 16 02 0030 0020 076 001
4	144	113	144	7203	001
4	144	113	144	7204	1 3 29 17 02 0026 0018 082 001
4	144	113	144	7205	26 17 02 0024 0018 064 001
4	144	113	144	7206	001
4	144	113	144	7207	3 31 17 02 0024 0015 088 001
4	144	113	144	7208	4 29 16 02 0032 0018 066 001
4	144	113	144	7209	001
4	144	113	144	7210	001
4	144	113	144	7211	0 3 32 16 02 0029 0017 051 001
4	144	113	144	7212	001
4	144	113	144	7301	1 3 34 21 02 0039 0024 042
4	144	113	144	7302	0 3 35 31 03 0035 0021 027 001
4	144	113	144	7303	0 3 33 27 00 0035 0017 032 001
4	144	113	144	7304	001
4	144	113	144	7305	15 03 0040 0020 034 001
4	144	113	144	7306	001
4	144	113	144	7307	2 31 17 02 0024 0015 088 001
4	144	113	144	7308	4 29 16 02 0032 0018 066 001
4	144	113	144	7309	001
4	144	113	144	7310	1 32 16 02 0029 0017 051 001
4	144	113	144	7311	001
4	144	113	144	7312	1 3 34 21 02 0039 0024 042
4	144	113	144	7401	3 35 31 03 0035 0021 027 001
4	144	113	144	7402	0 3 33 27 00 0035 0017 032 001
4	144	113	144	7403	001
4	144	113	144	7404	1 2 15 03 0040 0020 034 001
4	144	113	144	7405	001
4	144	113	144	7406	1 39 19 05 0044 0026 049 001
4	144	113	144	7407	001
4	144	113	144	7408	001

15 162 11	0 7205	0 3 30 25 02 0098	0112 088 03
15 162 11	0 7206	1 3 25 28 01 0098	0112 088
15 162 11	0 7207	3 30 28 01 0071	0074 096
15 162 11	0 7208	4 27 20 01 0040	0043 115
15 162 11	0 7209	4 28 26 01 0042	0048 105
15 162 11	0 7210	0 5 26 13 00 0026	0029
15 162 11	0 7211	0 4 28 15 01 0024	0024 096
15 162 11	0 7212	0 3 28 16 00 0020	0023 115
15 162 11	0 7301	3 27 14 01 0015	0020 096
15 162 11	0 7302	3 28 15 01 0020	0018 105
15 162 11	0 7303	3 29 12 01 0018	0017 105
15 162 11	0 7304		
15 162 11	0 7305	0 4 13 18	0020 0020 115
15 162 11	0 7306	13 01 0006	0006 115
15 162 11	0 7307	1 4 24 08 01 0014	0013 115
15 162 11	0 7308	1 3 24 13 00 0015	0013 115 02
15 162 11	0 7309		
15 162 11	0 7310		
15 162 11	0 7311	0 3 24 09 00 0015	0018 115 001
15 162 11	0 7312		001
15 162 11	0 7401	0 3 24 12 01 0015	0020 115 001
15 162 11	0 7402	3 22 11 01 0015	0014 128 02 001
15 162 11	0 7403		001
15 162 11	0 7404	3 21 13 00 0018	0014 145 001
15 162 11	0 7405	3 26 17 00 0018	0023 115 001
15 162 11	0 7406		
15 162 11	0 7407	3 25 17 00 0014	0019 145
15 162 11	0 7408		
15 162 11	0 7409	10 01 0017	0020
15 162 11	0 7410	4 25 07 00 0014	0017 148
15 162 11	0 7411		
15 162 11	0 7412		
15 162 11	0 7501		
15 162 11	0 7502		
15 162 11	0 7503		

6 251 001	24 7111		64
6 251 001	24 7111		
6 251 001	24 7112		63
6 251 001	24 7201		
6 251 001	24 7202	0 2 23 06 02 0004 0006 070	
6 251 001	24 7203		
6 251 001	24 7204	0 18 03 01 0011 0008 066	
6 251 001	24 7205		
6 251 001	24 7206	0 4 19 01 01 0010 0008 076	
6 251 001	24 7207		
6 251 001	24 7208		
6 251 001	24 7209	0 3 19 02 02 0014 0010 082	
6 251 001	24 7210		
6 251 001	24 7211	0 3 20 02 0014 0011 088	
6 251 001	24 7212	0 3 19 01 02 0013 0010 088	
6 251 001	24 7301	3 20 02 02 0010 0015 082	
6 251 001	24 7302	0 3 29 03 01 0013 0008 105	
6 251 001	24 7303		63
6 251 001	24 7304	0 3 17 04 02 0011 0008 070	
6 251 001	24 7305		
6 251 001	24 7306	0 3 02 02 0013 0010 076	
6 251 001	24 7307	0 3 24 02 03 0015 0011 082	
6 251 001	24 7308	0 2 22 02 02 0014 0010 082	001
6 251 001	24 7309		001
6 251 001	24 7310		001
6 251 001	24 7311	3 20 02 02 0017 0026 066	001
6 251 001	24 7312		001
6 251 001	24 7401	0 17 02 02 0007 0006 076	02 001
6 251 001	24 7402	0 2 18 03 02 0007 0004 066	001
6 251 001	24 7403	0 3 17 02 01 0008 0006 088	001
6 251 001	24 7404		001
6 251 001	24 7405	1 3 18 02 01 0007 0006 115	
6 251 001	24 7406		
6 251 001	24 7407	3 18 02 02 0007 0004 088	
6 251 001	24 7408		
6 251 001	24 7409	19 02 0007 0007 096	
6 251 001	24 7410	0 3 16 01 01 0007 0004 112	
6 251 001	24 7411		
6 251 001	24 7412	0 3 20 01 01 0007 0003 086	
6 251 001	24 7501	0 3 18 01 0006 0003 104	
6 251 001	24 7502		
6 251 001	24 7503		

17 231 101	60 7111	
17 231 101	60 7111	
17 231 101	60 7112	
17 231 101	60 7201	
17 231 101	60 7202	
17 231 101	60 7203	0 2 26 04 01 0021 0027 062
17 231 101	60 7204	
17 231 101	60 7205	
17 231 101	60 7206	
17 231 101	60 7207	0 3 18 04 01 0026 0026 082
17 231 101	60 7208	
17 231 101	60 7209	
17 231 101	60 7210	
17 231 101	60 7211	
17 231 101	60 7212	
17 231 101	60 7301	
17 231 101	60 7302	
17 231 101	60 7303	0 3 21 04 01 0015 0023 098
17 231 101	60 7304	03
17 231 101	60 7305	0 3 23 04 01 0010 0014 093
17 231 101	60 7306	0 3 21 04 01 0017 0020 082
17 231 101	60 7307	0 17 03 01 0018 0024 096
17 231 101	60 7308	0 3 18 03 01 0020 0029 098 001
17 231 101	60 7309	001
17 231 101	60 7310	0 15 05 01 0017 0026 082 001
17 231 101	60 7311	001
17 231 101	60 7312	0 2 19 06 01 0017 0021 088 001
17 231 101	60 7401	0 2 18 05 01 0014 0020 082 001
17 231 101	60 7402	001
17 231 101	60 7403	0 2 21 06 01 0011 0015 066 001
17 231 101	60 7404	1 2 18 04 01 0015 0021 066
17 231 101	60 7405	
17 231 101	60 7406	0 2 20 03 01 0013 0015 096
17 231 101	60 7407	
17 231 101	60 7408	0 2 23 01 0012 096
17 231 101	60 7409	
17 231 101	60 7410	3 18 03 01 0017 0029 106
17 231 101	60 7411	
17 231 101	60 7412	
17 231 101	60 7501	
17 231 101	60 7502	0 21 03 01 0015 0029 122
17 231 101	60 7503	

237	11	17	7212	02	02	0017	0021	03
237	11	17	7301	02	0032	0060		
237	11	17	7302	02	0061	0068		
237	11	17	7303	05	02	0036	0032	
237	11	17	7304					
237	11	17	7305	05	02	0053	0055	
237	11	17	7306	0	23	18	02	0042 0055 03
237	11	17	7307	1	3	23	15	01 0042 0048 082
237	11	17	7308					
237	11	17	7309					
237	11	17	7310					
237	11	17	7311	21	14	02	0020 0018	032 02 001
237	11	17	7312	21	13	02	0017 0015	088 001
237	11	17	7401	0	2	20	20	02 0079 0117 032 001
237	11	17	7402					
237	11	17	7403	0	2	21	16	02 0027 0055 062
237	11	17	7404	2	20			02 0022 0031 070
237	11	17	7405					
237	11	17	7406	2	19	15	03	0023 0029 088
237	11	17	7407	0	2	19	16	02 0019 0025 088
237	11	17	7408	0	2	19	19	02 0019 0030 088
237	11	17	7409					
237	11	17	7410	3	17	11	02	0025 0038 112
237	11	17	7411	0	3	19	12	02 0022 0038 02
237	11	17	7412					
237	11	17	7501	0	3	16	02	0017 0022 104
237	11	17	7502					
237	11	17	7503					

19 152 01	24 7103				
19 152 01	24 7104				
19 152 01	24 7105				
19 152 01	24 7106				
19 152 01	24 7107				
19 152 01	24 7108				
19 152 01	24 7109				
19 152 01	24 7110				
19 152 01	24 7111				
19 152 01	24 7112				
19 152 01	24 7201	20 04 02 0023 0026 115			
19 152 01	24 7202				
19 152 01	24 7203				
19 152 01	24 7204				
19 152 01	24 7205	21 10 01 0066 0162 105 03			
19 152 01	24 7206				
19 152 01	24 7207				
19 152 01	24 7208				
19 152 01	24 7209				
19 152 01	24 7210				
19 152 01	24 7211				
19 152 01	24 7212	21 05 02 0029 0049 115			
19 152 01	24 7301				
19 152 01	24 7302 1 3	04 02 0029 0042 145			
19 152 01	24 7303				
19 152 01	24 7304 1 3	22 02 01 0026 0020 115			
19 152 01	24 7305				
19 152 01	24 7306 1 3	03 0023 0032 129			
19 152 01	24 7307 1 3	21 03 02 0017 0017 088			
19 152 01	24 7308 1 3	43 09 02 0018 0015 042	001		
19 152 01	24 7309	19 02 02 0018 0024 096	001		
19 152 01	24 7310		001		
19 152 01	24 7311 3	18 04 02 0020 0026 115	001		
19 152 01	24 7312		001		
19 152 01	24 7401 1 3	18 02 01 0018 0030 105	001		
19 152 01	24 7402	19 03 02 0018 0024 076	001		
19 152 01	24 7403 1		001		
19 152 01	24 7404				
19 152 01	24 7405				
19 152 01	24 7406				
19 152 01	24 7407				
19 152 01	24 7408				

251	013	192	7307	19	25	02	0039	0024	64	
251	013	192	7308	1	32	02	0071	0037	035	001
251	013	192	7309		22	25	03	0122	0074	023
251	013	192	7310		31	35	02	0057	0048	028
251	013	192	7311	1	36	31	02	0020	0013	054
251	013	192	7312		34	29	01	0017	0013	051
251	013	192	7401	0	25	23	02	0020	0024	054
251	013	192	7402	0	3	29	26	01	0010	0008
251	013	192	7403							001
251	013	192	7404	0	30	13	01	0011	0010	060
251	013	192	7405	3	19	14	01	0011	0008	062
251	013	192	7406	3	28	13	02	0010	0007	070
251	013	192	7407	3	29	13	01	0011	0011	070
251	013	192	7408							
251	013	192	7409	3	25	14	02	0010	0010	062
251	013	192	7410	0	4	25	10	02	0010	0009
251	013	192	7411							
251	013	192	7412	0	4	25	10	01	0009	0009
251	013	192	7501							
251	013	192	7502	0	4	25	14	01	0010	0008
251	013	192	7503							

[illegible]

[illegible]

5 254 103	0 7212	
5 254 103	0 7301	
5 254 103	0 7302	
5 254 103	0 7303	
5 254 103	0 7304	
5 254 103	0 7305	
5 254 103	0 7306	25 07 01 0029 0044 070 63
5 254 103	0 7307	
5 254 103	0 7308	1 4 22 07 01 0048 0049 066
5 254 103	0 7309	8
5 254 103	0 7310	4 23 11 01 0034 0026 076
5 254 103	0 7311	8
5 254 103	0 7312	
5 254 103	0 7401	0 2 24 08 01 0040 0044 076 001
5 254 103	0 7402	001
5 254 103	0 7403	1 2 25 09 01 0034 0046 070 001
5 254 103	0 7404	1 3 32 16 01 0023 0015 001
5 254 103	0 7405	
5 254 103	0 7406	0 3 25 11 01 0049 0040
5 254 103	0 7407	
5 254 103	0 7408	3 25 09 01 0043 0050 096
5 254 103	0 7409	
5 254 103	0 7410	3 25 06 00 0024 0036 108
5 254 103	0 7411	
5 254 103	0 7412	0 3 25 04 01 0028 0036
5 254 103	0 7501	
5 254 103	0 7502	
5 254 103	0 7503	

20 147 01 0 7307

26 147 01 0 7308

26	147	01	0 7309
----	-----	----	--------

26 147 01 0 7310

26 147 01 0 7311

04

20 141 01 0 7312

26 147 01 0 7401

27 01 0030 0026

26 147 01 0 7402

27 11 02 0026 0024 070 001

$$\begin{array}{r} 26 \ 147 \ 01 \\ \hline 0 \ 7403 \end{array}$$

27 15 01 0020 0021 070 001

26	147	01	0	7404
----	-----	----	---	------

001

26 147 01 0 7405

24 08 01 096

26 147 01 0 7406

23 09 01 0008 0008 076 64

26	147	01	0 7407
----	-----	----	--------

22	06	01	0009	0008	128
----	----	----	------	------	-----

26 147 01 0 7408

26.147 01 0 7409

3 22 07 01 0006 0010 105

26 147 01 0 7410

26 147 01 0 7411

26 147 01 u 7412

26 147 01 0 7501

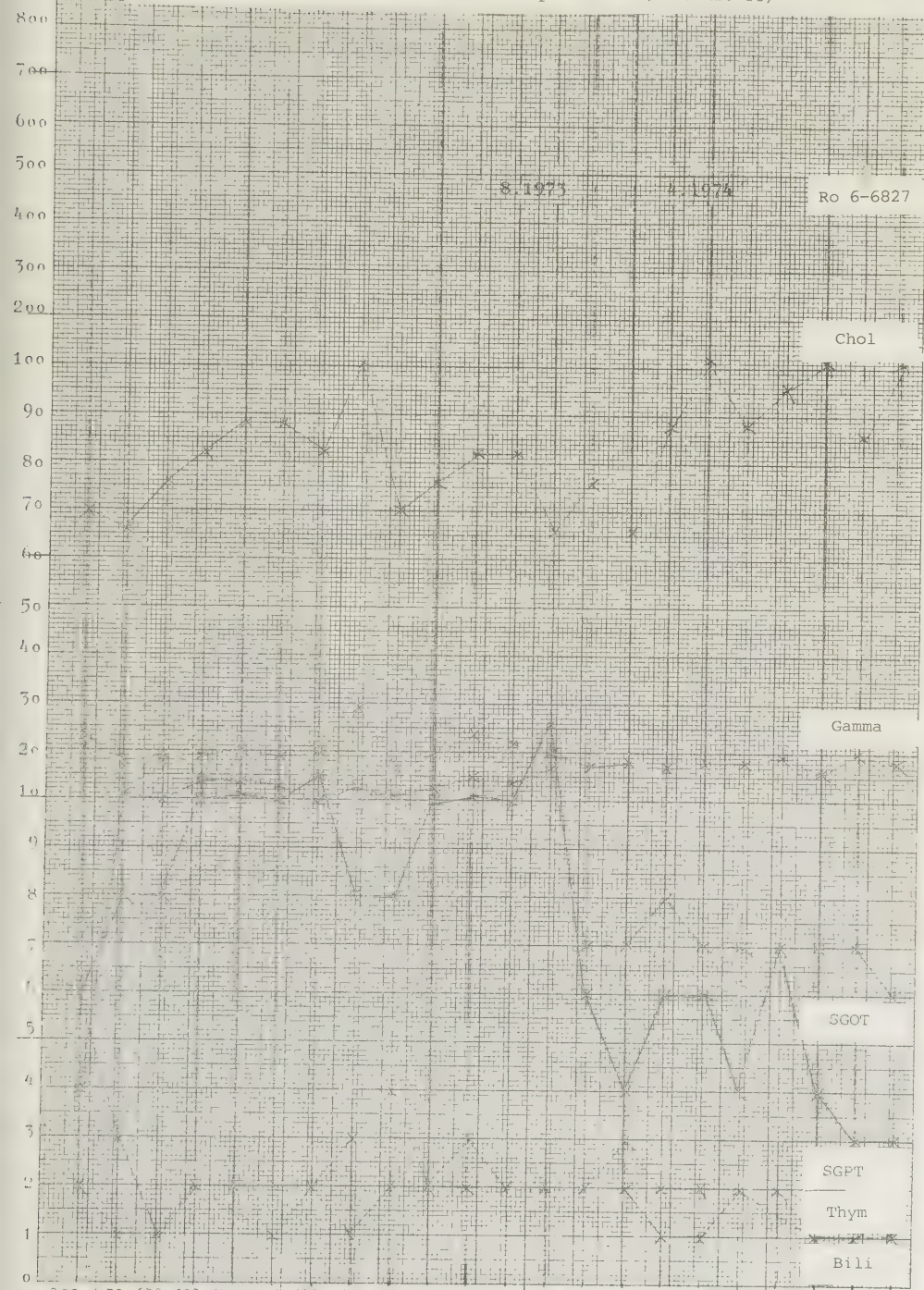
26 147 01 0 7502

26 147 01 0 7503

27	150	111	84	7307	17	14	01	0024	0043	128	
27	150	111	84	7308	20	15	00	0026	0046	115	001
27	150	111	84	7309	15	18	00	0028	0046	096	001
27	150	111	84	7310	16	23	01	0037	0032	096	001
27	150	111	84	7311							001
27	150	111	84	7312							001
27	150	111	84	7401	2	18		00	0035	0055	096
27	150	111	84	7402	2	16	14	00	0029	0049	105 03
27	150	111	84	7403	0	3	17	14	01	0040	0067 096
27	150	111	84	7404	1	3	17	16	00	0032	0051 115
27	150	111	84	7405	0		15	14	01	0026	0048 096
27	150	111	84	7406			21	15	01	0037	0066 128
27	150	111	84	7407	3		15	15	00	0042	0074 105
27	150	111	84	7408	3		20	13	01	0040	0101 145
27	150	111	84	7409			16	21	01	0045	0086 115
27	150	111	84	7410			20	15	01	0027	0096 096
27	150	111	84	7411			20	13	01	0037	0094 106
27	150	111	84	7412	0	3	21	13	01	0068	0146
27	150	111	84	7501	0		20	01	0060	0078	140
27	150	111	84	7502	0	3	16	00	0021	0039	118 02
27	150	111	84	7503							

28 150 111	24 7205		
28 150 111	24 7206		
28 150 111	24 7207		
28 150 111	24 7208		
28 150 111	24 7209		
28 150 111	24 7210		
28 150 111	24 7211	0332 0540	
28 150 111	24 7212	0011 0015	
28 150 111	24 7301		
28 150 111	24 7302		
28 150 111	24 7303	0064 0048	
28 150 111	24 7304	0018 0015	
28 150 111	24 7305	0011 0005	
28 150 111	24 7306	0011 0018	
28 150 111	24 7307	0016 0018	
28 150 111	24 7308	0022 0024	
28 150 111	24 7309	0013 0022	
28 150 111	24 7310	0018 0020	
28 150 111	24 7311	0018 0022	
28 150 111	24 7312	0018 0018	
28 150 111	24 7401	0020 0024	
28 150 111	24 7402	0013 0020	
28 150 111	24 7403	0014 0019	
28 150 111	24 7404	0031 0033	
28 150 111	24 7405	0034 0039	
28 150 111	24 7406	0030 0040	
28 150 111	24 7407	0022 0033	001
28 150 111	24 7408	0020 0034	001
28 150 111	24 7409	0017 0026	001
28 150 111	24 7410		001
28 150 111	24 7411	0027 0050	001
28 150 111	24 7412	3 19 0027 0045 098	001
28 150 111	24 7501		001
28 150 111	24 7502	19 04 02 0018 0018 116	001
28 150 111	24 7503		

900



C ERGEBNISSE

Art und Umfang des vorliegenden Untersuchungsmaterials erlauben leider keine Auswertung durch die Elektronische Datenverarbeitung. Eine gewisse Subjektivität war daher in dieser Studie nicht zu vermeiden, zumal es sich hier nicht um eine reine Auszählung von Befunden, sondern vielmehr um die Beurteilung von Krankheitsverläufen handelte.

Beurteilung der therapeutischen Wirkung von Ro 6-6827 auf den Krankheitsverlauf des einzelnen Patienten:

- Pat. Nr. 1: Die Tendenz zur Besserung war schon vor Beginn der Behandlung bei Befinden, Lebergröße und histologischem Befund erkennbar. Während der Behandlung besserten sich zusätzlich die Gammaglobuline und die Transaminasen. Die Besserung blieb auch nach Absetzen des Medikamentes bestehen.
- Pat. Nr. 2: Sowohl das Befinden als auch der histologische Befund besserten sich während der Behandlung und behielten nach Absetzen des Medikamentes die Besserung bei.
- Pat. Nr. 3: Außer den Transaminasen, welche während und nach der Behandlung gleichgeblieben sind, waren vor Einsetzen der Therapie keine anderen Untersuchungsparameter verfügbar. Nach Absetzen des Medikamentes besserten sich Befinden und Cholinesterase.
- Pat. Nr. 4: Während der Therapie zeigten die Gammaglobuline eine leichte Besserung, ebenso die Transaminasen. Letztere verschlechterten sich in den Einnahmepausen deutlich.

- Pat. Nr. 5: Vor der Behandlung waren keine Befunde verfügbar. Während der Therapie und in den Behandlungspausen war keine wesentliche Änderung des Krankheitsverlaufs festzustellen.
- Pat. Nr. 6: Die Befunde zeigten keine wesentliche Beeinflussung durch die Behandlung.
- Pat. Nr. 7: Nur die Cholinesterase besserte sich jeweils nach Absetzen der Behandlung. Die übrigen Befunde blieben unverändert.
- Pat. Nr. 8: Die histologischen Befunde besserten sich während der Behandlung; die übrigen Untersuchungsparameter zeigten keine Veränderung.
- Pat. Nr. 9: Das Medikament wurde nur 8 Wochen lang eingenommen. Die sich kurz vor Behandlungsbeginn deutlich verschlechternden Transaminasenwerte und das zum selben Zeitpunkt schlechter werdende Befinden scheinen auf ein Rezidiv hinzudeuten, welches bald nach Absetzen der Behandlung wieder abflaute. Inwieweit also die Therapie einen Einfluß auf den Krankheitsverlauf nahm, ist schwer beurteilbar. Vorsichtshalber sollte die Besserung nicht mit der Behandlung in Zusammenhang gebracht werden.
- Pat. Nr. 10: Die Therapie führte zu einer deutlichen Besserung sämtlicher Untersuchungsparameter.
- Pat. Nr. 11: Während der ersten Einnahmeperiode war bei den Transaminasen, während der Einnahmepause beim histologischen Befund eine Besserung eingetreten. In der zweiten Behandlungsperiode besserte sich zusätzlich die Lebergröße.

- Pat. Nr. 12: Gebessert haben sich während der Behandlung die Lebergröße, die Gammaglobuline, der Thymoltest und die Transaminasen. Die Besserung blieb auch nach Absetzen des Medikaments bestehen.
- Pat. Nr. 13: Gebessert haben sich während der Therapie das Befinden, die Lebergröße, die Gammaglobuline und die Transaminasen. Außerdem besserte sich während der Behandlung nach einer anfänglichen Verschlechterung der histologische Befund.
- Pat. Nr. 14: Während der ersten Einnahmeperiode und der ersten Einnahmepause blieben die Untersuchungsparameter im wesentlichen unverändert. Es folgte dann während der zweiten Einnahmeperiode eine Verschlechterung aller Werte. Der Patient hatte im August 1973 eine Trigeminusneuralgie. Er wurde aus diesem Grund mit Dolantin, Novalgin und Spasmo-Cibalgine behandelt. Man darf annehmen, daß die plötzliche Verschlechterung des vorliegenden Krankheitsverlaufs auf diese Pharmaka zurückzuführen ist. Der Patient ist bald darauf gestorben.
- Pat. Nr. 15: Die Befunde zeigten keine wesentliche Beeinflussung durch die Behandlung.
- Pat. Nr. 16: Während der Behandlung haben sich Gammaglobuline, Thymoltest und Transaminasen gebessert und behielten diese Besserung auch nach Absetzen des Medikamentes bei. Auch der histologische Befund besserte sich während der Therapie. Die Cholinesterase zeigte erst nach Absetzen der Behandlung eine Besserung.
- Pat. Nr. 17: Gebessert haben sich während der Therapie die Lebergröße und die Transaminasen, dagegen hat sich der Thymoltest zum selben Zeitpunkt verschlechtert. Nach Absetzen des Medikaments ging die Besserung der SGPT wieder zurück.

- Pat. Nr. 18: Das Medikament wurde nur 3 Wochen lang eingenommen, trotzdem besserten sich das Befinden, die Gammaglobuline und die Transaminasen (man darf wohl annehmen, daß die hohen Transaminasenwerte vom Januar 1974 eine Fehlbestimmung waren), ebenso der histologische Befund. Nach Absetzen der Behandlung wurden die Transaminasenwerte wieder schlechter.
- Pat. Nr. 19: Schon vor der Behandlung war die Tendenz zur Besserung der Transaminasen sichtbar, so daß während der Therapie nicht mehr von einer Besserung gesprochen werden kann. Die Cholinesterase ließ sogar eher eine Verschlechterung erkennen.
- Pat. Nr. 21: Befinden, Thymoltest, Transaminasen und Cholinesterase haben sich während der Behandlung gebessert. Die Besserung blieb auch nach Absetzen der Therapie bestehen.
- Pat. Nr. 22: Nach vorheriger bereits weitgehender Normalisierung aller Untersuchungsparameter (auch die Histologie darf hier sicherlich miteinbezogen werden, obwohl kurz vor Behandlungsbeginn kein neuer histologischer Befund vorliegt) wurde die Besserung während und nach der Therapie beibehalten.
- Pat. Nr. 23: Gebessert haben sich während der Behandlung die Lebergröße und nach Absetzen der Therapie die Cholinesterase. Verschlechtert hat sich während der Behandlung der Thymoltest.
- Pat. Nr. 24: Eine Tendenz zur Besserung war schon vor Therapiebeginn zu erkennen. Während der Behandlung nahm die Besserung von Transaminasen und Cholinesterase noch weiter zu und die Lebergröße begann nun auch sich zu bessern.

Pat. Nr. 25: Gebessert hatten sich während der Behandlung die Lebergröße und die Transaminasen. Letztere schienen sich nach Absetzen der Therapie wieder zu verschlechtern, während erst jetzt Befinden und Cholinesterase besser wurden.

Pat. Nr. 26: Soweit bei den wenigen verfügbaren Werten eine Aussage gemacht werden kann, haben sich während der Behandlung die Transaminasen und nachher noch die Gammaglobuline und die Cholinesterase gebessert. Der histologische Befund allerdings war nach der Therapie schlechter als vorher.

Pat. Nr. 27: Die Transaminasenwerte scheinen bereits während der Therapie schlechter geworden zu sein und die Verschlechterung blieb auch nach Absetzen der Behandlung bestehen, während der histologische Befund jetzt eine Besserung zeigte.

Pat. Nr. 28: Beurteilbar sind in vorliegendem Fall nur die Transaminasen. Diese zeigten keine Veränderung während der Behandlung.

Einige Patienten klagten während der Behandlung mehrmals über Obstipation.

Beurteilung der therapeutischen Wirkung von Ro 6-6827 auf den Krankheitsverlauf der verschiedenen Patientengruppen:

Altersgruppe 1 (20 - 30 Jahre)	2 Pat. unbeeinflusst
3 Pat.: 6, 7, 9	1 Pat. gebessert
Altersgruppe 2 (30 - 40 Jahre)	alle Pat. gebessert
5 Pat.: 1, 2, 3, 17, 18	
Altersgruppe 3 (40 - 50 Jahre)	4 Pat. gebessert
5 Pat.: 11, 12, 13, 14, 26	1 Pat. verschlechtert
Altersgruppe 4 (50 - 60 Jahre)	3 Pat. unbeeinflusst
10 Pat.: 4, 5, 10, 16, 19, 21, 24, 25, 27, 28	6 Pat. gebessert
	1 Pat. verschlechtert
Altersgruppe 5 (60 - 70 Jahre)	1 Pat. unbeeinflusst
2 Pat.: 15, 23	1 Pat. gebessert
Altersgruppe 6 (70 - 80 Jahre)	1 Pat. unbeeinflusst
2 Pat.: 8, 22	1 Pat. gebessert
Gruppe Geschlecht 1 (männl.)	7 Pat. unbeeinflusst
17 Pat.: 1, 3, 5, 6, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 19, 22, 23, 24, 26, 27, 28	8 Pat. gebessert
	2 Pat. verschlechtert
Gruppe Geschlecht 2 (weibl.)	alle Pat. gebessert,
10 Pat.: 2, 4, 7, 8, 10, 16, 17, 18, 21, 25	es kam allerdings bei einer Pat. zu Haar-
	ausfall und bei einer anderen Pat. zu leichten Virilisierungs-
	erscheinungen

Gruppe Art der Hepatitis 1 (chronisch persistierende Hepatitis)	6 Pat. unbeeinflusst 12 Pat. gebessert 1 Pat. verschlechtert
19 Pat.: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 26, 27, 28	
Gruppe Art der Hepatitis 3 (chronisch aggressive Hepatitis)	4 Pat. gebessert 1 Pat. verschlechtert
5 Pat.: 7, 10, 14, 21, 25	
Gruppe Art der Hepatitis 4 (in zirrh. Umbau befindlich)	1 Pat. unbeeinflusst 2 Pat. gebessert
3 Pat.: 22, 23, 24	
Gruppe Krankheitsdauer 1 (bis zu 1 Jahr)	2 Pat. unbeeinflusst 2 Pat. gebessert
4 Pat.: 6, 9, 11, 12	
Gruppe Krankheitsdauer 2 (1 - 5 Jahre)	3 Pat. unbeeinflusst 6 Pat. gebessert
9 Pat.: 1, 4, 10, 16, 17, 18, 19, 22, 28	
Gruppe Krankheitsdauer 3 (5 - 10 Jahre)	2 Pat. gebessert 1 Pat. verschlechtert
3 Pat.: 2, 13, 27	
Gruppe Krankheitsdauer 4 (10 - 20 Jahre)	1 Pat. unbeeinflusst 2 Pat. gebessert 1 Pat. verschlechtert
4 Pat.: 5, 8, 14, 21	
Gruppe Krankheitsdauer 5 (20 - 30 Jahre)	1 Pat. gebessert
1 Pat.: 24	

Gruppe Cortison 1
(keine Vorbehandlung mit Cortison)
6 Pat.: 8, 11, 13, 16, 21, 22

1 Pat. unbeeinflußt
5 Pat. gebessert

Gruppe Cortison 2
(Vorbehandlung mit Cortison)
11 Pat.: 5, 7, 9, 10, 12, 14, 17, 24,
25, 27, 28

3 Pat. unbeeinflußt
6 Pat. gebessert
2 Pat. verschlechtert

Gruppe Australia-Antigen 1
(negativ)
15 Pat.: 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 10,
16, 17, 19, 22, 23, 25, 26

4 Pat. unbeeinflußt
11 Pat. gebessert

Gruppe Australia-Antigen 2
(positiv)
12 Pat.: 3, 9, 11, 12, 13, 14, 15,
18, 21, 24, 27, 28

3 Pat. unbeeinflußt
7 Pat. gebessert
2 Pat. verschlechtert

Sämtliche 27 Pat. ohne Gruppen-
unterteilung

7 Pat. unbeeinflußt
18 Pat. gebessert
2 Pat. verschlechtert

Zusammengefaßt ergibt sich aus diesen Untersuchungen, daß Ro 6-6827 (DHEA-S) einen günstigen Einfluß auf 2/3 der damit behandelten Patienten ausübte.

Innerhalb der Altersgruppen zeigte sich, daß der Einfluß von DHEA-S auf jüngere und auf ältere Patienten etwa gleich groß zu sein scheint.

Bei den Geschlechtsgruppen fiel auf, daß bei allen weiblichen Patienten der Einfluß von DHEA-S eine Besserung im Krankheitsverlauf bewirkte, während sich bei den Männern gebesserte und nicht gebesserte Patienten ungefähr die Waage hielten.

Auf die verschiedenen Arten der chronischen Hepatitis schien sich der Einfluß von DHEA-S nicht unterschiedlich auszuwirken.

Auch innerhalb der Gruppen verschiedener Krankheitsdauer vor Behandlung mit DHEA-S schien dessen therapeutische Wirkung nicht unterschiedlich zu sein.

Bei den mit Cortison vorbehandelten Patienten standen nach DHEA-S-Therapie 6 gebesserte 5 nicht gebesserten Patienten gegenüber, während sich bei den nicht mit Cortison vorbehandelten Patienten 5 von 6 besserten.

Von den Australia-Antigen-negativen Patienten haben sich 11 Patienten gebessert und 4 blieben unbeeinflusst, während sich von den Australia-Antigen-positiven Patienten nach DHEA-S-Behandlung 7 gebessert und 5 nicht gebessert haben.

Während DHEA-S-Einnahme haben sich am häufigsten gebessert:

1. Transaminasen
2. Lebergröße
3. Gammaglobuline
4. Befinden und Histologie

Erst nach Absetzen von DHEA-S besserte sich am häufigsten: die Cholinesterase.

Am stärksten normalisierten sich durch den Einfluß von DHEA-S:

1. Transaminasen
2. Thymoltest
3. Befinden
4. Lebergröße

Am raschesten normalisierten sich während DHEA-S-Einnahme:
die Transaminasen.

D ZUSAMMENFASSUNG

In der vorliegenden Studie wurde an 27 Patienten die therapeutische Wirkung von Ro 6-6827 (DHEA-S) auf die chronisch persistierende Hepatitis, die chronisch aggressive Hepatitis und die in Zirrhose übergehende chronische Hepatitis untersucht. Alle 27 Patienten wurden in der I. Medizinischen Klinik der Universität München regelmäßig ambulant kontrolluntersucht und behandelt.

Gegenstand der Untersuchung waren folgende Parameter: Befinden, Lebergröße, Gammaglobuline, Thymoltrübungstest, Bilirubin, SGOT, SGPT, Cholinesterase und Histologie.

Um die therapeutische Wirkung von DHEA-S unter verschiedenen Bedingungen ermitteln zu können, wurden die Patienten in Gruppen unterschiedlicher Voraussetzungen unterteilt.

Das zusammenfassende Ergebnis dieser Untersuchungen zeigt, daß der Krankheitsverlauf von 2/3 der mit DHEA-S behandelten Patienten einen günstigen Einfluß dieser Substanz erkennen ließ. Es fiel auf, daß dieses androgen-anabole Hormon vor allem auf die chronischen Lebererkrankungen weiblicher Patienten eine günstige Wirkung zu haben schien. Es sollte jedoch gerade hier besonders sorgfältig auf Nebenwirkungen in Form von Virilisierungerscheinungen geachtet werden. Die Rate sonstiger Nebenwirkungen war äußerst gering; nur einige Patienten hatten mehrmals über Obstipation geklagt.

E LITERATUR

- (1) Eisenburg, J.: Klinische Hepatologie: Normalbefunde
Bildtafeln Thomae Nr. 71 (1974)
- (2) Eisenburg, J.: Klinische Hepatologie: Das Syndrom der chron. Hepatitis - Teil 1
Bildtafeln Thomae Nr. 78 (1974)
- (3) Eisenburg, J.: Klinische Hepatologie: Das Syndrom der chron. Hepatitis - Teil 2
Bildtafeln Thomae Nr. 79 (1975)
- (4) Eisenburg, J.: Klinische Hepatologie: Das Syndrom der chron. Hepatitis - Teil 3
Bildtafeln Thomae Nr. 80 (1975)
- (5) Eisenburg, J.,
Christoforis, A.: Untersuchungen zum Krankheitsverlauf der akuten Virushepatitis
Fortschritte der Medizin, Jg. 83, 8: 317 - 327 (1971)
- (6) Greis, I.: Untersuchungen zur Gamma-Globulin-Behandlung der akuten Virushepatitis des Menschen
Inaugural-Dissertation aus der I. Med. Klinik der Univ. München (1973)
- (7) Kuemmerle, Garrett,
Spitzzy: Klinische Pharmakologie und Pharmakotherapie, Pharmakotherapie des Verdauungstraktes: Leber, 571 - 579, (1971)
- (8) Hennes, R.,
Stengel, L.: Präparat Ro 6-6827, Rapport No. 72'725 (Febr. 1969)

- (9) Beaulieu, E. E.: Un nouveau produit de sécrétion cortico-surrénalienne: le sulfate de déhydroépiandrosterone, Revue Francaise d'etudes cliniques et biol., No. 3, Vol. X, p. 264 - 270, (1965)
- (10) Oertel, G. W.: Dehydroepiandrosteron in biochemischer und klinischer Sicht Arzneimittel-Forschung (Drug-Res.) 21, 543 - 545 (1971)
- (11) Littmann, K.-L.: Der Androgenstoffwechsel bei Lebererkrankungen Internist 14, 265 - 273 (1973)
- (12) Eisenburg, J.: Fortschritte in der Therapie von Leberkrankheiten Fortschritte der Medizin, Jg. 88, 5: 165 - 174 (1970)
- (13) Eisenburg, J.: Die akute Virushepatitis beim Menschen Naturwissenschaft. 61, 298 - 307 (1974)

Herrn Prof. Dr. J. EISENBURG danke ich für die Überlassung des Themas, sein großes Interesse am Fortgang der Untersuchung und die zahlreichen Anregungen und Unterstützungen, mit denen er die vorliegende Arbeit förderte. '

Herrn Direktor Dipl. math. K. GRONENBERG und Herrn Dipl. math. R. BRÖLL, Isar Lebensversicherung A. G. München, danke ich für die großzügige Unterstützung bei meiner Arbeit, die mir die Auswertung der Untersuchungen erleichterte.

Tabellarischer Lebenslauf

I. Persönliche Daten

Name	Freiin Poschinger von Frauenau
Vorname	Barbara
Geburtstag	22. August 1948
Geburtsort	Tübingen
Familienstand	ledig

II. Ausbildung

September 1954 - Juli 1959	Volksschule in Frauenau
September 1959 - Juli 1968	Neusprachliches Gymnasium in München
	Abitur
WS 68/69, SS 69 und SS 70	Studium der Naturwissenschaften in München
WS 79/70	Studium der Kunstgeschichte in München
WS 70/71 - Febr. 1976	Studium der Humanmedizin in München
März 1976 - Juni 1976	Staatsexamen

